



Olten und Umgebung

Protokoll der 12. Generalversammlung 2022

Datum: Freitag, 8. April 2022, Saal der Christ. Kath. Kirchgemeinde Olten

Traktanden

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung des Protokolls der GV vom 14. 05. 2021
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassabericht / Revisorenbericht
6. Budget 2022
7. Festlegung der Jahresbeiträge
8. Jahresprogramm 2022
9. Wahlen
 - a) Präsident
 - b) Vizepräsident, Aktuar, Kassier, Beisitzer
 - c) Rechnungsrevisoren
10. Mutationen
11. Anträge / solche sind bis zum 8. März 2022 einzureichen.
12. Verschiedenes, Ausblick

1. Begrüssung:

Ruedi Fasnacht kann 33 Mitglieder begrüßen. Weiter heisst er Herrn Bruno Colpi, der im 2. Teil uns Geschichten aus Griechenland erzählen wird und seine Frau willkommen ebenso Herrn T. Marbet, Stadtpräsident von Olten.

Diverse Graue PantherInnen haben sich abgemeldet.

In seinen Anfangsworten erwähnt Ruedi die vielen ehemaligen und aktiven Mandatsträger, die dem Verein angehören.

2. Wahl des Stimmzählers:

Vorgeschlagen und gewählt ist Walter Husi.

3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom vom 14. 05. 2021

Das Protokoll wurde nach der brieflichen GV allen Mitgliedern zugestellt und wurde genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

4.1 Mitgliederbestand: 138

4.2 Der Jahresbericht des Präsidenten wird genehmigt.

Kurzfassung der polit. Arbeit des Vorstandes:

Durch die Aufgabenreform 2019 wurde das Leistungsfeld «Alter» vom Kanton an die Einwohnergemeinden übergeben. Damit verbunden war/ist auch die Erstellung einer Altersstrategie, in der es darum geht, wie künftig Menschen ihren Lebensabend verbringen. Unsere Recherchen ergaben, dass diese Strategie von einer Person, Herrn Blum, seines Zeichens Geschäftsführer des Einwohnergemeindeverbandes (VSEG), ausgearbeitet werden soll. Eine Zusammenarbeit lehnte dieser strikte ab, weshalb eine Dreierdelegation des Vorstandes bei der kantonsrätlichen Sozial- und Gesundheitskommission, SOGEKO, unsere Bedenken vorbrachte, ... auch erfolglos. Deshalb wandte sich der Vorstand an den Verband Solothurnischer Einwohnergemeinden, VSEG, um unsere Anliegen und unser Wissen in der kürzlich ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe einbringen zu können. Zu unserer Überraschung und Freude wurde uns nun ein Sitz in der Arbeitsgruppe zugestanden. Unser äusserst kompetentes Vorstandsmitglied, Yvonne Berner, vertritt uns im Gremium.

Damit sie die Bedürfnisse der Grauen Panther kennt, will sie sich an die Mitglieder wenden und besser erfahren zu können, was die «Alten» wollen.

Den ganzen Bericht und Yvonne Berners Ausführungen finden Sie im Anhang unten!

- 4.3 Robert von Arx vertritt die Grauen Panther beim Erstellen eines «räumlichen Leitbildes» im Rahmen der Gesamtrevision der Ortsplanung der Stadt Olten.

«Das räumliche Leitbild der Stadt Olten stellt die Weichen für die Zukunft. Auf den Horizont von ca. 2045 ausgerichtet, soll es eine breit abgestützte nachhaltige und zukunftsweisende Entwicklung von Siedlung, Mobilität, Landschaft und Umwelt gewährleisten.»

Da alle Menschen von diesem Leitbild betroffen sind, wäre es wichtig, dass man jetzt, wo es um die Erstellung desselben geht, auch Senioren mitarbeiten, damit man deren Bedürfnisse auch kennt und diese berücksichtigt. Daher auch der Aufruf von Robert von Arx, aktiv an der Erarbeitung dieses Leitbildes mitzuarbeiten. (wichtige Punkte finden Sie im Anhang!).

5. Kassenbericht

Die Buchhaltung schliesst mit einem Überschuss von Fr. 140.52. Das Vermögen beträgt Fr. 7586.43.

Revisorenbericht

Peter Zeller und Werner Huber haben die Rechnung geprüft und beantragen der Versammlung die Genehmigung. Diese erfolgt einstimmig.

6. Budget 2022

Heinz Bütler stellt das Budget 2022 vor, das von Peter Peier erstellt worden ist. Es sieht ein Defizit von Fr. 617.- vor.

7. Festlegung der Jahresbeiträge

Diese werden beibehalten: Fr. 30.- für Einzelmitglieder, Fr. 50.- für Paare mit gleicher Adresse, Fr. 150.- für jurist. Personen

8. Jahresprogramm 2022

8. April, 15.00 Uhr Saal Christkath. Kirchengemeinde, Olten	Generalversammlung Unterhaltungsteil: Vortrag von Herrn Colpi über Griechenland
25. April, 17.30 Uhr Mehrzweckraum Kt. Spital Olten	Vortrag Prof. Dr. Dietz: Entstehung der Chirurgie, Rückblick auf die Geschichte und Einblicke in die Gegenwart, Robotik, Gespräch
22. Juni, ab 15.00 Uhr Fulenbacher Wald	Traditioneller Grillhock
August/September	Glückskette Dani Forler berichtet über die Arbeit in der Glückskette
Laupersdorf, September	Schnyder - Mühle Wir lassen uns von Jörg Schnyder in die Kunst des Müllerhandwerks einführen.

September/Oktober	Alois Winiger, Pressefotograph, Dr. André Schluchter, Historiker
??	Evtl. Anlass zur Aktualität (Politik)

9. Wahlen: a) Präsident:

Ruedi wird mit herzlichem Applaus wiedergewählt.

b) Vorstandsmitglieder

Peter Peier tritt nach 6 Jahren als Kassier aus dem Vorstand zurück. Werner Vogt verlässt die GPO und damit auch den Vorstand, weil er mit seiner Lebensgefährtin nach Bern umzieht. Ruedi würdigt die Arbeit der Beiden.

Kurt Friedli behält das Amt des Vizepräsidenten.

Petra Laesser wird neu Aktuarin, Heinz Bütler rochiert und übernimmt neu die Kasse. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden in globo gewählt

Ein besonderer Dank geht an Marin Engel für seine grosse Arbeit als „freies Vorstandsmitglied“.

c) Rechnungsrevisoren:

Die beiden Revisoren werden bestätigt: Werner Huber und Peter Zeller.

10. Mutationen (Geschäftsjahr 2021, bis 1.4.2022!)

Gegenwärtig zählt der Verein 138 Mitglieder.

Austritte: 9 Personen

Kurt Troxler, Rosette Hauert, Christa Baumgartner, Ruth Wullschleger, Silvia Moll, Heidi Wyss, Margrith Lingg, Paul Zumstein, Pamela Käser

Neueintritte: 15 Personen:

Thomas Marbet, Urs peter Meyer, Irene Prina, Verena Herzog, Suter Yolanda, Tanner Maja und Karl, Hottiger Trudy, Légeret Therese, Hufschmid Urs, Forster-Gabrisch Elsbeth und Hans, Vogler Martin, Haller Liselotte, Schär-Sommer Raphael

11. Behandlung von evtl. Anträgen

Es sind keine eingegangen.

12. Verschiedenes, Ausblick

Werner Huber weist darauf hin, dass es oft heisse, „Mir wei öppis mache für die Alte!“ Dies genüge nicht! Vielmehr müsse man vor Ort praktische Arbeit leisten, statt Theorien und Konzepte erstellen! Der Präsident weist darauf hin, dass dies u. U. auch notwendig sei, wenn es um Grundsätzliches gehe!

Schluss der statuarischen GV um 16.10

Nach einer kurzen Pause

entführt uns **Bruno Colpi** aus dem regnerischen Olten ins **sonnige Griechenland**, wo wir schon nach wenigen Sätzen «ankommen»! Dass das Land seit je her arm war und ist, ist wohl nicht allen bekannt. Schon besser kennt man den listenreichen Odysseus, der mit Hilfe des Trojanisches Pferdes dieselbe Stadt erobert hat. Dieser Charakterzug der Griechen, listenreich sein wie Odysseus, kam in seinen Geschichten immer wieder zum Vorschein. Herr Colpi gelang es mit **seinen** Geschichten ein Bild von Griechenland zu zeichnen, das sich wohltuend von demjenigen des Massentourismus unterscheidet. Herzlichen Dank.

Der von Steffi und Martin Engel liebevoll vorbereitete Apéro war dann noch das I-Pünktchen an dieser GV 2022! Einen herzlichen dank an die beiden Engel!

Hägendorf, 9. April 2022

der Aktuar H. Büttler

Anhang

12. Jahresbericht 2021 des Präsidenten:

Vor einem Jahr habe ich geschrieben, das vergangene Vereinsjahr sei ein besonderes gewesen. Diese Aussage gilt auch für 2021.

1. Mitgliederbestand

Im vergangenen Vereinsjahr sind 15 neue Mitglieder zu uns gestossen. Ausgetreten sind 9 Personen. Im Moment zählt der Verein 138 Mitglieder.

2. Vorstandsarbeit

Der Vorstand hat im vergangenen Vereinsjahr ...mal getagt und die Vereinstätigkeit vorbereitet. Einige Male kam Corona bedingt nur eine kleine Delegation zusammen.

3. Veranstaltungen

Die auf Januar angesagte Generalversammlung musste Corona bedingt abgesagt und im Mai schriftlich durchgeführt werden. Der Aktuar wird später noch darauf eingehen.

Zu den im Frühling 2021 stattgefundenen Regierungsratswahlen war ein Podium mit den vier neu Kandidierenden vorgesehen. Der Anlass konnte nicht physisch durchgeführt werden. Also stellten wir den vier Damen und Herren vier konkrete, für die Grauen Panther relevante Fragen. Die Antworten, welche nur marginal voneinander abwichen, stellten wir unseren Mitgliedern schriftlich zu und publizierten sie im Gäuanzeiger, geographisch gestreut von Oensingen bis Schönenwerd.

Am 11. August trafen sich erstmals bei strahlendem Sommerwetter zahlreiche Mitglieder zum traditionellen Waldhock in Fülenbach. Ein minimales Mass an Normalität genossen wir bei Speis und Trank und ernsthaften und humorigen Gesprächen. Es wurde wieder viel gelacht.

Am 23. September entführte uns unser Mitglied, Peter Heim, um 200 Jahre zurück zu den Anfängen der wirtschaftlichen Entwicklung Oltens unter dem Titel: «Auf den Schienen des Erfolgs». Wie immer, wenn Peter Heim spricht, verliessen nach dem Apéro nur begeisterte Zuhörer den Saal.

Am 5. November stellte unser Mitglied, Stefan Frey, im Rahmen der Buchmesse Olten seinen Roman «Jackpott» einer stattlichen Gruppe Interessierter vor. Der Autor, ein noch junger Alter, beschäftigt sich intensiv mit dem älter werden und den damit zusammenhängenden Entwicklungen. Seine Ansichten sind nicht immer optimistisch. Umso mehr müssen wir Alten dort Gegensteuer geben, wo wir die Möglichkeit dazu haben.

Am 26. November war eine grosse Schar Grauer Panther Gast bei der Feuerwehr Olten. Mit dem Anlass wollten wir uns über die Arbeit dieser Institution vor Ort orientieren. Die meisten Bürgerinnen und Bürger haben nur eine vage Vorstellung der eigentlichen Arbeit, andererseits wollten wir der Institution Feuerwehr unseren Dank für den rund ums Jahr grossartigen Einsatz im Dienst der Bevölkerung danken. Dass es während unseres Besuchs zu einem Ernstesinsatz kam, war nicht geplant. Es entstand gottlob nur Matrialschaden.

Neben all den erwähnten Anlässen beschäftigte sich der Vorstand auch mit den statutarischen Aufgaben, uns auf politischer Ebene für die Anliegen der Mitglieder einzusetzen.

Schon an unserer Jubiläumsfeier im November 2019 haben wir orientiert, dass sich Ungutes anbahne. Durch die Aufgabenreform 2019 wurde das Leistungsfeld «Alter» an die Einwohnergemeinden übergeben. Die Grauen Panther opponierten in ihrer Vernehmlassung vergeblich gegen diesen unseligen Entscheid. Die Praxis zeigt jetzt, dass wir leider Recht bekommen haben. Im letzten Sommer haben wir bei der kantonsrätlichen Sozial- und Gesundheitskommission, SOGEKO, unsere Bedenken nochmals vorgebracht und an einer 1 ½-stündigen Sitzung unsere Argumente dargelegt. Daraufhin hat sich nicht viel getan. Nun haben wir die Flucht nach vorn angetreten und uns beim Verband Solothurnischer Einwohner Gemeinden, VSEG, empfohlen, wir möchten unsere Anliegen und unser Wissen in der kürzlich ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe einbringen. Und siehe da! Der Verband hat auf Empfehlung des Kantons eingelenkt und uns einen Sitz zugebilligt. Unser äusserst kompetentes Vorstandsmitglied, Yvonne Berner, vertritt uns im Gremium. Sie fasst jetzt kurz den momentanen Stand der Planung zusammen:

Vortrag von Yvonne Berner

Liebe Pantherinnen und Panter

Der ehemaliger deutsche Politiker Franz Müntefering hat die Zukunft des Alterns «klar» definiert:

«Ältere sind jünger als Alte. Alte werden älter. Und die, die älter sind als die Alten, die Hochaltrigen, die werden auch noch älter.»

Da alles rund ums Alter etwas kompliziert ist, tut sich auch die hiesige Politik schwer mit uns Alten und der Kanton und die Gemeinden haben sich nun doch zusammengerauft, gemeinsam eine Altersstrategie und eine Angebotsplanung zu erstellen.

Vor der Sitzung mit der Solothurner Gesundheitskommission, hatten wir ein Treffen mit dem Geschäftsführer, Thomas Blum, des Einwohnergemeindeverbandes (VSEG). Er hat uns klipp und klar erklärt, dass mit dem Leistungsfeld Alter, welches die Gemeinden zu bewirtschaften hätten, er alleine eine Altersstrategie erstellen werde. Diese Aussage hat uns irritiert und diese Aussage haben wir auch bei der erwähnten Sitzung mit der Kantonalen Sozial- und Gesundheitskommission eingebracht. Ob wir Panther – wir durften damals im Ratssaal die Sitze der Regierungsräte einnehmen – zur Kursänderung der Politik beigetragen haben, lässt sich nur vermuten.

Nach unserem Antrag an den Einwohnergemeindeverband ging's rassig: Nach wenigen Wochen konnte ich auf Einladung des Kantons als Vertreterin der Grauen Panther Olten in der Arbeitsgruppe «Kantonale Altersstrategie 2030» und «Angebotsplanung» teilnehmen. Nebst Vertretern des Gesundheitsamtes, der Pro Senectute und der Sovision*, waren die meisten Anwesenden Mitglieder des Einwohnergemeindeverbandes.

An dieser Sitzung informierte Herr Bachmann, der Bereichsleiter Alter vom Gesundheitsamt, dass der Kanton und nicht die Gemeinden vom Bund, gemäss KVG (Krankenversicherungsgesetz) den Auftrag hätte, eine Angebotsplanung über Dienstleistungen im Bereich Wohnen und Pflege (früher Heimplanung), zu machen. Der Strategie-Entwurf des VSEG liess wahrscheinlich nicht nur bei mir sehr viele Fragen offen. Darauf haben sich Kanton und VSEG geeinigt, gemeinsam die Strategie sowie die Angebotsplanung in einer Arbeitsgruppe zu erstellen. Laut unserer Einschätzung hat der Kanton etwas spät bemerkt, dass die Angebotsplanung nicht den Gemeinden hätte überlassen werden dürfen. Ebenso vermuten wir, dass der VSEG rechtzeitig bemerkt hat, dass eine Altersstrategie nicht durch einen einzigen Player erstellt werden kann. «Last but not least», hat wohl auch unsere Intervention bei der SOGEKO etwas ausgelöst.

Damit beide Projekte bis Ende 2023 abgeschlossen werden können, wurde an der Sitzung beschlossen, eine Firma für die Begleitung beizuziehen. Diese Projektleitung ist nicht ganz billig!

Am Schluss der Sitzung stellte Amanda Brotschi vom Gesundheitsamt die Frage: «Wissen wir eigentlich, was die älteren Menschen wollen?». Diese Antwort werde ich versuchen in die Arbeitsgruppe einzubringen. Und dazu werde ich Sie, liebe Panther und Pantherinnen brauchen und Ihnen bei Bedarf einige Fragen stellen. Für Ihre Mitarbeit danke ich im Voraus. Sie gehen sicher mit mir einig: Wir wollen selbstbestimmt im Alter leben können, ohne nur als Kostenfaktor in der Politik und Gesellschaft wahrgenommen zu werden.

* aus sovision.ch: «Sovision ist ein Verein zur Förderung von wirtschaftlichen Interessen sowie von kreativen sowie spezifischen Projekten in der Region und im Kanton Solothurn. Als kreative Drehscheibe, bringen wir Menschen und Ideen zusammen, die das Potential haben, etwas zu verändern. ...»

Kappel, 05. 04. 2022

Der Präsident

Zusammenfassung „Räumliches Leitbild“

Das räumliche Leitbild wird von der Stadt erarbeitet, unter Einbezug einer grossen Echogruppe, welche die verschiedenen Interessengruppen vertritt. Die Bevölkerung wird am Leitbild ebenfalls mitwirken. Aufgrund der Pandemiesituation werden Information und Mitwirkung der Bevölkerung mit digitalen Möglichkeiten durchgeführt, wobei die genaue Form noch offen ist.

Olten wächst weiter. **Im Vordergrund steht ein qualitatives Wachstum**, das auf die Weiterentwicklung der Stärken und Behebung von Defiziten abstützt. Fünf Leitsätze fassen die generellen räumlichen Entwicklungsziele zusammen:

- **Olten ist im Fluss und positioniert sich als wachsendes Zentrum.** Dafür ist auch künftig eine grosse Nutzungsvielfalt sicherzustellen. Sowohl Wohnungs- wie auch Arbeitsplatzangebote werden in einem breiten Spektrum angeboten und auf die jeweiligen Lage- und Erschliessungsqualitäten ausgerichtet.

Das Wachstum kann innerhalb des heutigen Baugebiets aufgenommen werden.

- **Olten ist vielfältig und entwickelt sein Stadtbild behutsam weiter.** Historisch bedeutsame Strukturen werden bewahrt (Altstadt, Gartenstadtquartiere). Im Gegenzug dürfen andere geeignete Räume weiterentwickelt werden. Gebiete mit einem entsprechenden Potenzial sollen sich transformieren und neue urbane Identitäten erhalten (z.B. Neuhard/Bifang, Schützenmatt). Dazu gehört auch die Klärung des Umgangs mit Hochhäusern.

- **Olten ist beweglich und setzt auf eine stadtverträgliche Mobilität.** Die raumsparenden und umweltverträglichen Verkehrsmittel wie öffentlicher Verkehr sowie Fuss- und Veloverkehr werden gefördert. Beispielsweise werden die Stadtquerungen für den Fuss- und Veloverkehr verbessert und die ÖV-Haltestellen aufgewertet. Gleichzeitig wird der öffentliche Verkehr mit Verkehrsmanagement priorisiert und sichergestellt, dass der wirtschaftlich notwendige motorisierte Individualverkehr flüssig verkehren kann.

- **Olten ist durchgrünt und erweitert seine Freiräume.** Letzteres geschieht im Rahmen von künftigen grösseren Vorhaben. Die bestehenden Freiräume sollen noch vermehrt für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht werden (z.B. Aareufer, Aufwertung Dünern, Aufwertung von Strassenräumen, Parks und Plätzen).
- **Olten ist dem Klimaschutz verpflichtet und gestaltet seine Entwicklung umweltverträglich.** Einen grossen Beitrag für klimaangepasste Siedlungsstrukturen leisten Durchgrünungen (z.B. Strassenalleen) und Entsiegelungen von Flächen in hitzebelasteten Gebieten. Der Klimaschutz wird mit einem mit erneuerbaren Energien bewirtschafteten Gebäudepark und mit einer Verschiebung des Modal Splits im Verkehr verbessert. Aufbauend auf diesen Leitsätzen wurden räumliche Strategien definiert und bestimmte Gebiete oder Themen vertiefter behandelt (z.B. Hochhäuser, Fokusgebiete u.a.).